

## NDB-Artikel

**Credner, Wilhelm** Georg Rudolf Geograph, \* 23.12.1892 Greifswald, † 13.10.1948 München. (evangelisch)

### Genealogie

V →Rud. (1850–1908), Prof. der Geographie in Greifswald, beschäftigte sich als Geomorphologe mit Deltabildungen u. Glazialmorphologie (s. BJ XIII, Tl. 1908, L), S des →Heinr. (s. Genealogie 2);

M Helene (\* 1866), T des Wilh. Ziervogel (1834–96), Bergwerksbesitzer in Mansfeld, u. der Luise Lücke (1846–1904);

Ov →Herm. s. (2);

◉ Hamburg 1932 Hedwig (\* 1902), Dr. phil., T des Dr. med. Theodor Lewek u. der Helene Haarje.

### Leben

C. studierte Geographie in Greifswald, Upsala und Heidelberg, promovierte dort bei →Alfred Hettner 1922 mit einer geomorphologischen Arbeit und habilitierte sich 1925 in Kiel. Große Reisen führten ihn 1927-29 durch Siam, Burma und Indochina, 1929-31 während einer Professur in Kanton durch Südchina und machten ihn zu einem der besten deutschen Kenner Südostasiens. 1938-39 reiste er durch die USA und die Großen Antillen. Seit 1932 wirkte C. als Ordinarius der Geographie an der TH München, seit 1946 auch in der staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität München, kurz vor seinem Tode 1948 erhielt er einen Ruf auf den Lehrstuhl seines Lehrers →Hettner in Heidelberg. In einer regen Publikations-, Lehr- und Vortragstätigkeit wirkte C. vor allem auf dem Gebiet der Wirtschaftsgeographie, der er, zum Teil auf der Arbeit →Leo Waibels aufbauend, neue entscheidende Anregungen gab, indem er anstelle einer Produktenkunde oder Welthandelslehre die Struktur und Entwicklung der Wirtschaftslandschaft und ihrer geographisch differenzierten Typen in den Vordergrund rückte. Seine Bücher über Schweden 1926 und Siam 1935 haben beispielhaft gewirkt. Die geographische Auffassung der Bergwirtschaft ist im wesentlichen C. zu danken. Landwirtschaftsgeographische Fragen beschäftigten ihn in methodisch richtungweisenden Aufsätzen nicht nur in den Tropen, sondern auch in Deutschland, wo auf seine Initiative die Landwirtschaftsgeographische Arbeitsgemeinschaft|zurückgeht, deren Arbeit wesentlich zum besseren Verständnis der deutschen Kulturlandschaft beigetragen und den Grund für künftige Forschung gelegt hat.

### Literatur

C. Troll, in: Erdkde. 2, 1948;

Berr. z. dt. Landeskde. 6, 1948 (P);

K. Pelzer, in: Geographical Review, New York 1949;

G. Pfeifer, in: Petermanns Geogr. Mitt., 1949;

ders., in: Dt. Geogr.tag 1948 (P), 1950 (W-Verz.);

C. Rathjens, in: FF, 1949;

ders., in: Mitt. Geogr. Ges. München 35, 1950 (P);

ders., in: Die landwirtschfts.geogr. Arb. d. Geogr. Inst. d. TH München, Berr. z. dt. Landeskde. 8, 1950;

E. Thiel, in: Geogr. Rdsch. 1, 1949.

### **Autor**

Carl Rathjens

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Credner, Wilhelm“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 405-406  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---